

PRESEMITTEILUNG

Allan McCollum - *Everything is Going to be OK*

Laufzeit: 23. Mai – 11. Juli 2020
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 12.00 – 18.00 Uhr

Ort: Galerie Thomas Schulte, Charlottenstraße 24, 10117 Berlin



Allan McCollum

[309AMC-ok1150] (links) // [262AMC-ok869] (rechts)

An Ongoing Collection of Screenshot with Reassuring Subtitles – ok1150 + ok869, 2015

Druck auf Nessel, montiert auf Keilrahmen, gerahmt, 26,3 x 43,8 x 4 cm

© Allan McCollum, Courtesy of Galerie Thomas Schulte, Berlin

Der Amerikaner **Allan McCollum** (*1944, Los Angeles) zählt zu den weltweit wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Konzeptkunst. Als Künstler der ersten Stunde der Berliner **Galerie Thomas Schulte** präsentiert McCollum dort ab dem 23. Mai 2020 ein neues und zugleich karitatives Projekt. Es basiert auf seinem Bildarchiv „An Ongoing Collection of Screenshot with Reassuring Subtitles“.

Aus diesem seit 2015 wachsenden Archiv von Screenshots hat der Künstler 400 Motive ausgewählt. Die Bilder entstehen, wenn Allan McCollum auf dem Laptop Serien und Filme mit englischen Untertiteln schaut und Szenen sieht, die Menschen in Situationen größter Unsicherheit und Bedrängnis zeigen, denen zugleich jemand etwas Tröstendes sagt wie „It will be ok“ oder „Don't worry, Babe“.

Diese Screenshots werden im Format 22,5 x 40 x 2 cm auf Leinwand gedruckt und mit schwarzen Holzleisten gerahmt. Jeder dieser Drucke ist ein Original, kostet 700 EUR netto und kann exklusiv im neuen Online Shop der Galerie Thomas Schulte <http://shop.galeriethomasschulte.de> oder direkt in der Galerie gekauft werden.

30% der Erlöse gehen als Spende an die C/O Berlin Foundation und an das ICA Miami, das tragischerweise zur Zeit eine umfassende McCollum Retrospektive hinter geschlossenen Türen ausstellen muss.

Das Thema geht auf die aufgrund der COVID-19 Pandemie herrschende Verunsicherung und depressive Stimmung ein. Ästhetisch hat McCollum der Botschaft von Zuversicht und positiver Zuwendung ein unmissverständliches und klares Format gegeben. Zugleich schwingt eine gewisse Ironie und die Frage nach dem Sinn dieser beharrlich formulierten Beruhigungsformeln aus Hollywood mit.

Die Ausstellung „Allan McCollum - *Everything is Going to be OK*“ läuft zeitgleich zu einer Gruppenausstellung mit Werken von Dieter Appelt, Angela de la Cruz, Paula Doepfner, Rebecca Horn, Alfredo Jaar, Maria Loboda, Michael Müller, Yoko Ono und Francesca Woodman. Obwohl die Künstler z.T. auf sehr unterschiedliche Medien zurückgreifen, ist ihnen allen die emotionale Stimmung, die Fragilität im Material oder die Verletzlichkeit im Thema gemein.

Über den Künstler:

Seit über 50 Jahren arbeitet Allan McCollum als Künstler. Seine Werke wurden u.a. in den folgenden Museen gezeigt: Musée d'art Moderne et Contemporain (Genf/Schweiz, 2006); Sprengel Museum (Hannover/Germany, 1995–96); Serpentine Gallery (London, 1990); Rooseum Center for Contemporary Art (Malmö/Schweden, 1990); Stedelijk Van Abbemuseum (Eindhoven/Niederlande, 1989), and Portikus (Frankfurt/ Germany, 1988). Darüber hinaus hat er in den letzten Jahren viele öffentliche Kunstprojekte in Europe und den USA realisiert, während sich seine Arbeiten in über 90 Sammlungsbeständen befinden. Zu den wichtigsten Gruppenausstellungen zählen: "This Will Have Been: Art, Love & Politics in the 1980s," Museum of Contemporary Art, Chicago (2012–13); "The Pictures Generation: 1974–1984," Metropolitan Museum of Art, New York (2009); "The 1991 Carnegie International," Carnegie Museum of Art, Pittsburgh (1991); Whitney Biennial, Whitney Museum of American Art, New York (1975 and 1989); "A Forest of Signs: Art in the Crisis of Representation," Museum of Contemporary Art, Los Angeles (1989); und "Aperto," Venice Biennale (1988).

Über die Galerie:

Seit ihrer Gründung im Jahr 1991 liegt der Schwerpunkt der **Galerie Thomas Schulte** darauf, herausragende künstlerische Positionen der internationalen Konzeptkunst von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart zu fördern, zu unterstützen und langfristig zu begleiten. Seit 2006 hat die Galerie Thomas Schulte ihren Sitz im historischen Tuteur-Haus aus dem neunzehnten Jahrhundert in Berlin-Mitte. Das Gebäude mit dem prominenten dreigeteilte Schaufenster des neun Meter hohen Corner Space der Galerie wurde 1913 von Hermann Muthesius, einem frühen Pionier der deutschen Architekturmoderne und Gründer des Deutschen Werkbundes, entworfen. Die Galerie Thomas Schulte - bis 2000 unter dem Namen Galerie Franck + Schulte bekannt - war eine der ersten Galerien, die nach der Wiedervereinigung in Berlin eröffnet wurde. Sie wurde schnell für ihr profundes Ausstellungsprogramm bekannt, das nicht nur hochkarätige Werke von den vertretenen Künstlern anbot, sondern auch eine Plattform für wegweisende internationale Künstler in der wiederauflebenden Berliner Kunstszene war. Im Laufe der Jahre vertrat die Galerie Thomas Schulte weltbekannte Künstler wie Richard Artschwager, Alice Aycock, Richard Deacon, Rebecca Horn, Sol LeWitt, Gordon Matta-Clark, Robert Mapplethorpe, Allan McCollum und Pat Steir. Darüber hinaus zeigte sie auch viele andere wichtige Künstler wie Bas Jan Ader, Alighiero e Boetti, Daniel Buren, Chuck Close, Helmut Federle, Michael Heizer, Magdalena Jetelová, Joseph Kosuth, Jannis Kounellis, Mark Lombardi, Gerhard Richter, Pipilotti Rist, Robert Smithson und Keith Sonnier. Die Galerie Thomas Schulte nimmt regelmäßig an den wichtigsten internationalen Kunstmessen teil, u.a. an der Art Basel, Art Basel Miami Beach, The Armory Show und ARCOmadrid.

Kontakt für Informationen über die Galerie und die Kunstwerke:

Galerie Thomas Schulte | Tel: +49 (0)30 20 60 89 90 | E-Mail: mail@galeriethomasschulte.de
www.galeriethomasschulte.de | Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 12.00 – 18.00 Uhr

Pressekontakt:

Nadine Dinter PR | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: presse@nadine-dinter.de